

# Elternbefragung und Zufriedenheitsanalyse im Sekundarbereich I

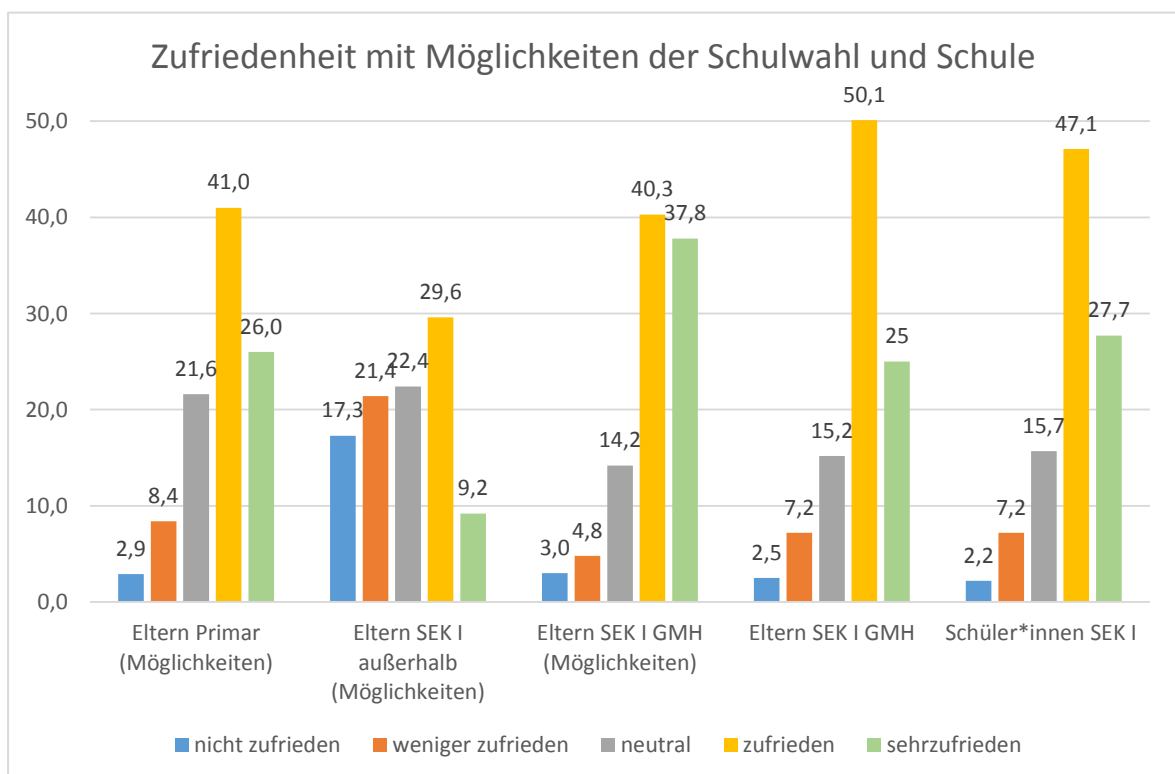
Kurzfassung Bericht - Die wichtigsten Ergebnisse

Dr. Marina Granzow

Sozialwissenschaftlerin

## Ergebnisfazit

1. Die Beteiligungsquoten sind höchst zufrieden stellend und deuten auf ein Thema hin, welches in der Elternschaft auf viel Beachtung trifft.
2. Die Elternschaft insgesamt zeigt einen Bedarf an Aufklärung im Bereich Wissen zu den verschiedenen Schulformen.
3. Der Großteil der Elternschaft (2/3 im Primarbereich) ist mit den MÖGLICHKEITEN der Schulwahl ZUFRIEDEN, bzw. war zufrieden (Sekundarbereich).
4. Etwa 15% der Primareltern und 14,1% der Sek I Eltern wünschen sich bzw. hätten sich eine alternative Schulform gewünscht (IGS, KGS, OBS etc.)
5. Es spiegelt sich ebenfalls eine NEUTRALITÄT bei der Bewertung (21,6% Primar, 14,2% Sek I, % 22,4% Außerhalb) wieder bei der Bewertung der Möglichkeiten und der Schulformen (~15-20%) sowie eine UNZUFRIEDENHEIT (11,3% Primar, 7,8% Sek I, 38,7% Außerhalb) hinsichtlich der Möglichkeiten sowohl bei den Eltern die ihr Kind außerhalb beschulen, als auch bei den Eltern, die sich eine alternative Schulform (hauptsächlich IGS) wünschen (15% der Primareltern) bzw. gewünscht hätten (14,1% der Sek I Eltern).
6. Eltern die sich nicht pro IGS geäußert haben, sind im Durchschnitt zufriedener
7. Eltern außerhalb sind unzufriedener mit den Möglichkeiten gewesen



## Sozialdatenabgleich

### Eltern Primarstufe der Stadt Georgsmarienhütte

Gesamtpopulation:	1.090 (Stand erstes Schulhalbjahr 01/2019)
Erreichter Anteil an Rücklauf:	766 (gültige Fälle nach Datenbereinigung)
Rücklaufquote:	70,3% (Übereinstimmung mit Grundgesamtheit gegeben)

### [ALLE] Eltern deren Kinder die Sekundarstufe I (5 bis inkl. 10 Klasse) besuchen

Gesamtpopulation:	2.393 (Stand erstes Schulhalbjahr 01/2019)
Erreichter Anteil an Rücklauf:	1.610 (gültige Fälle nach Datenbereinigung)
Rücklaufquote:	67,27% (Übereinstimmung mit Grundgesamtheit gegeben)

### Alle Eltern deren Kinder eine weiterführende Schule (SeK I) in Georgsmarienhütte besuchen

Gesamtpopulation:	2.068 (Stand erstes Schulhalbjahr 01/2019)
Erreichter Anteil an Rücklauf:	1.501 (gültige Fälle nach Datenbereinigung)
Rücklaufquote:	72,58% (Übereinstimmung mit Grundgesamtheit gegeben)

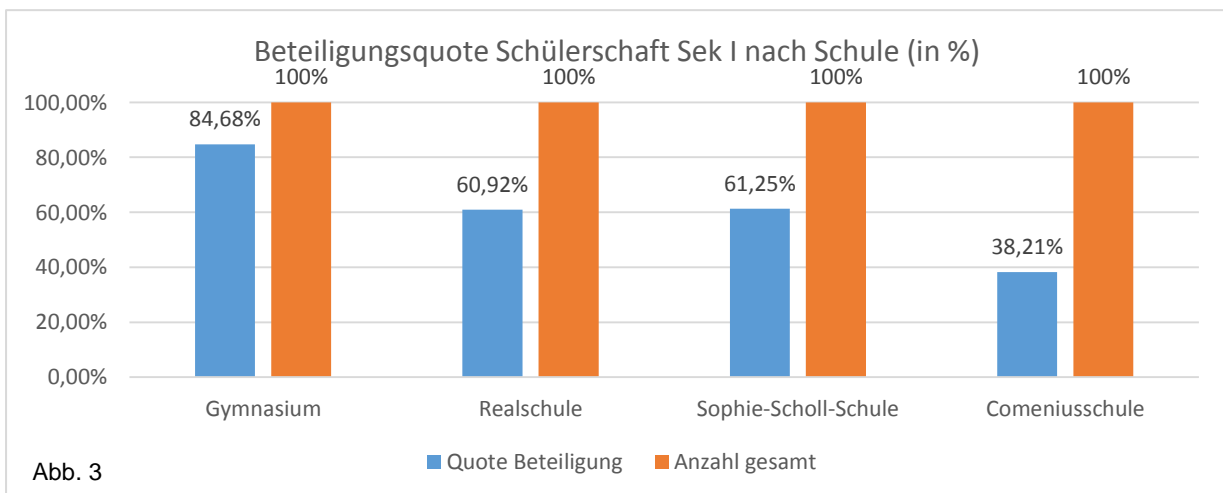
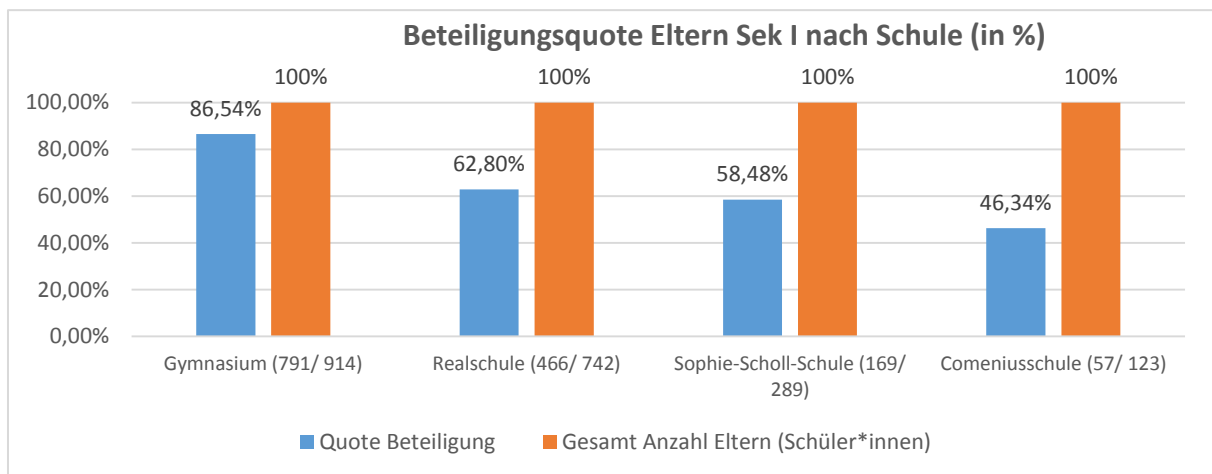
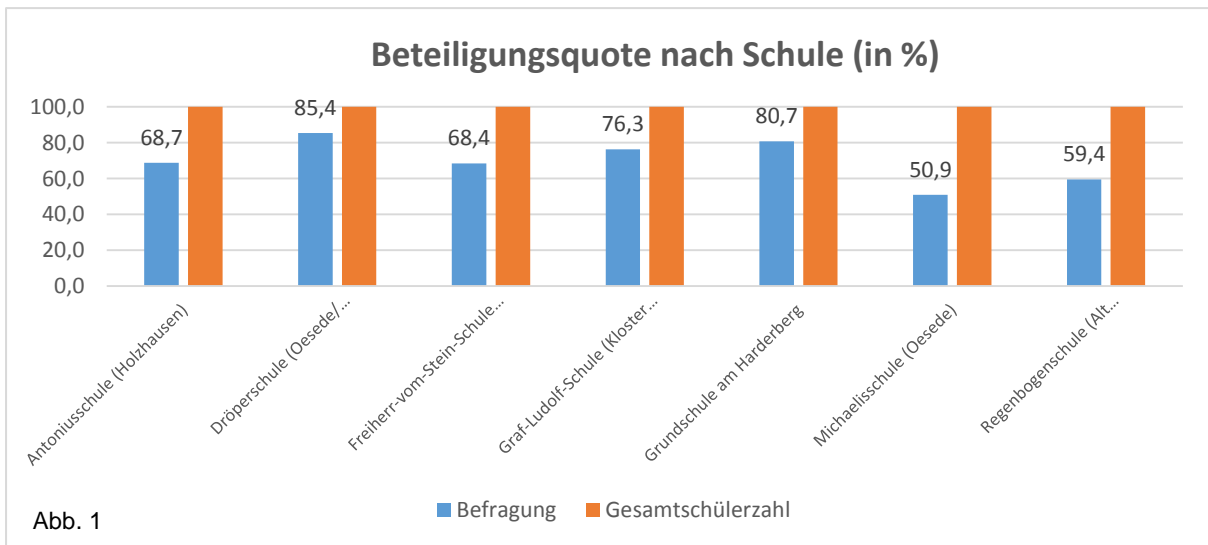
### Eltern der Stadt Georgsmarienhütte deren Kind außerhalb von GMH eine wfS (Sek I) besucht

Gesamtpopulation:	325 (Stand erstes Schulhalbjahr 01/2019)
Erreichter Anteil an Rücklauf:	101 (gültige Fälle nach Datenbereinigung)
Rücklaufquote:	31,1% (Übereinstimmung mit Grundgesamtheit gegeben)

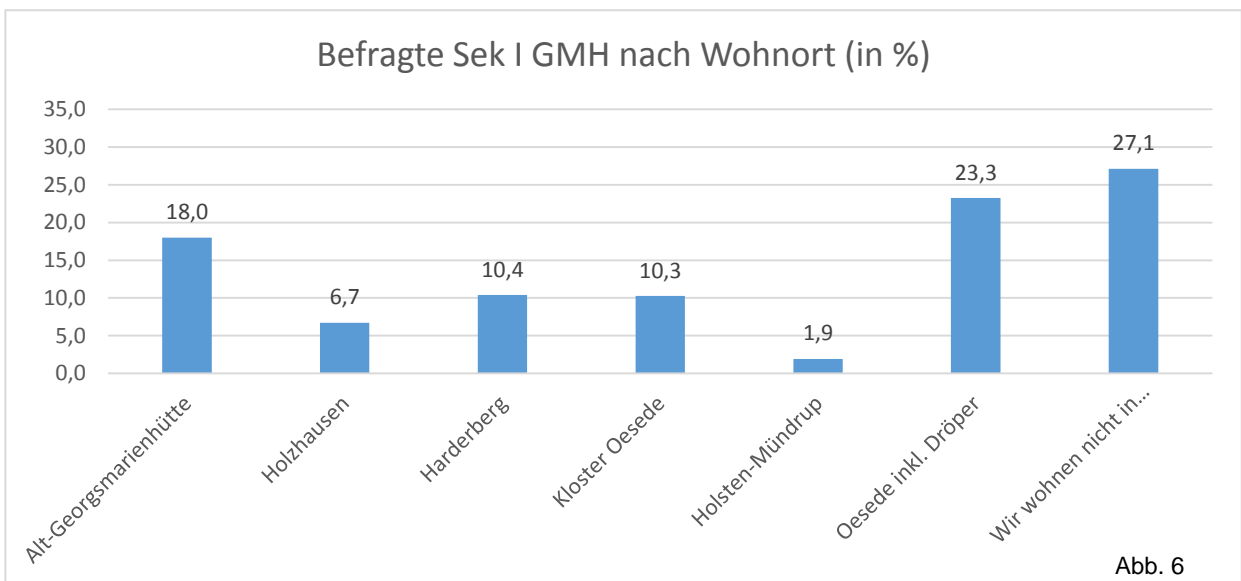
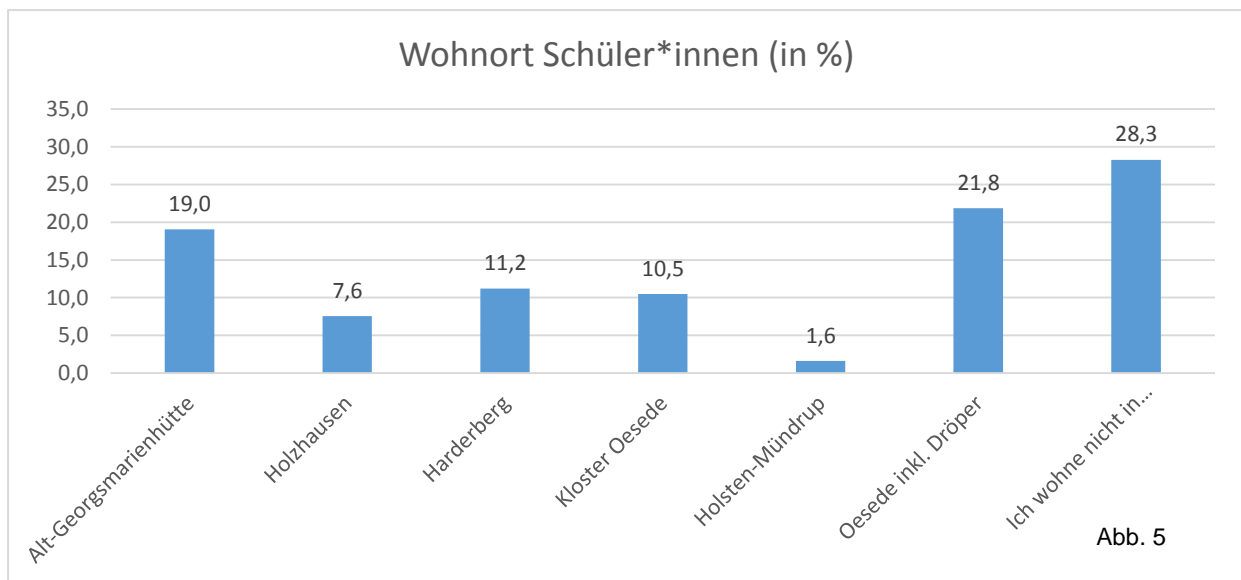
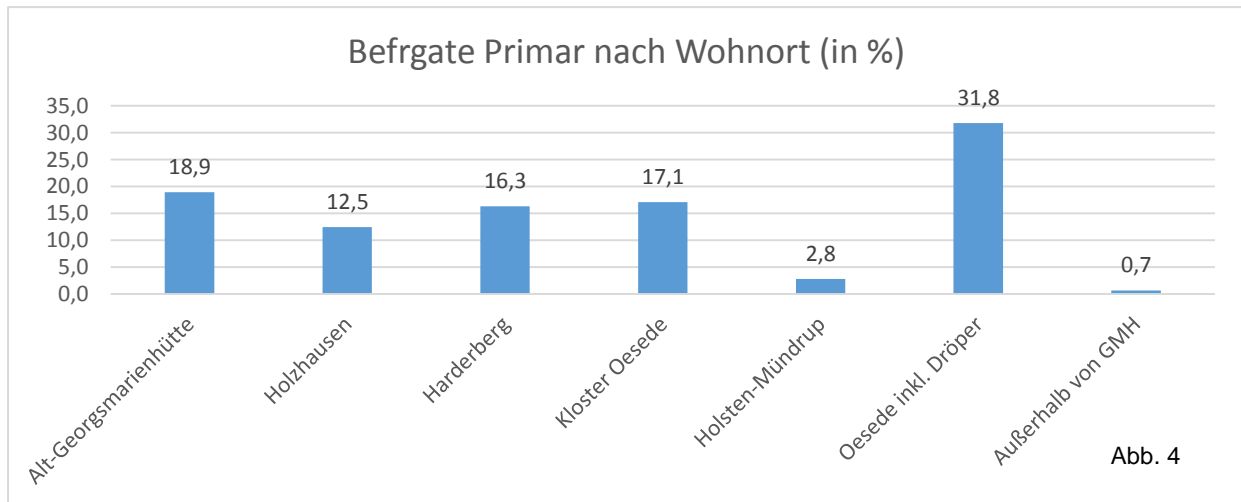
### Schüler\*innen Sekundarstufe I (5 bis inkl. 10 Klasse) der Stadt Georgsmarienhütte

Gesamtpopulation:	2.068 (Stand erstes Schulhalbjahr 01/2019)
Erreichter Anteil an Rücklauf:	1.460 (gültige Fälle nach Datenbereinigung)
Rücklaufquote:	70,6% (Übereinstimmung mit Grundgesamtheit gegeben)

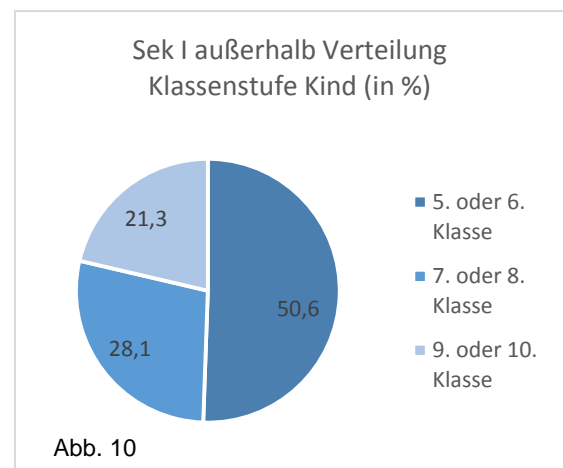
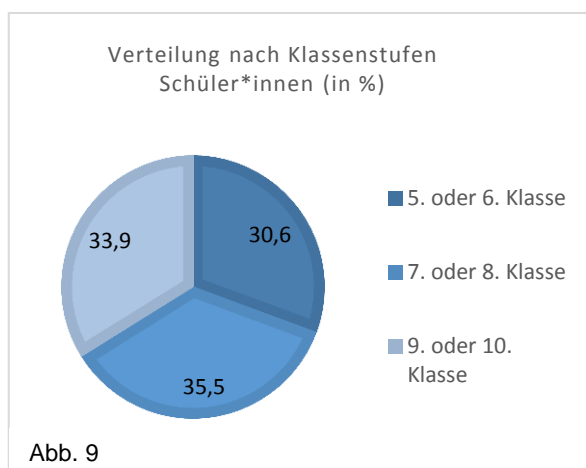
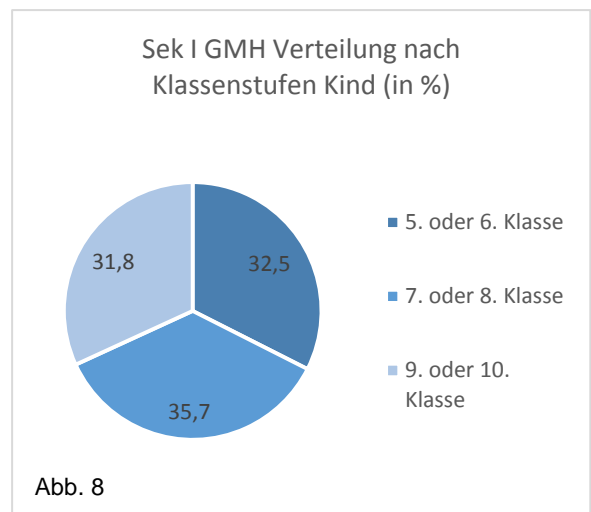
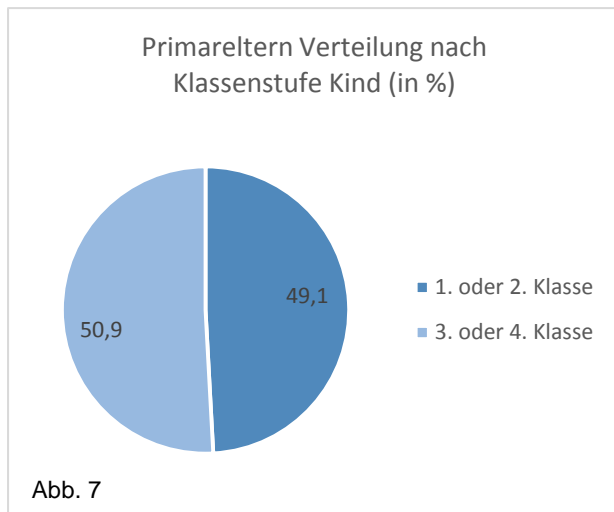
## Schulbeteiligungsquote



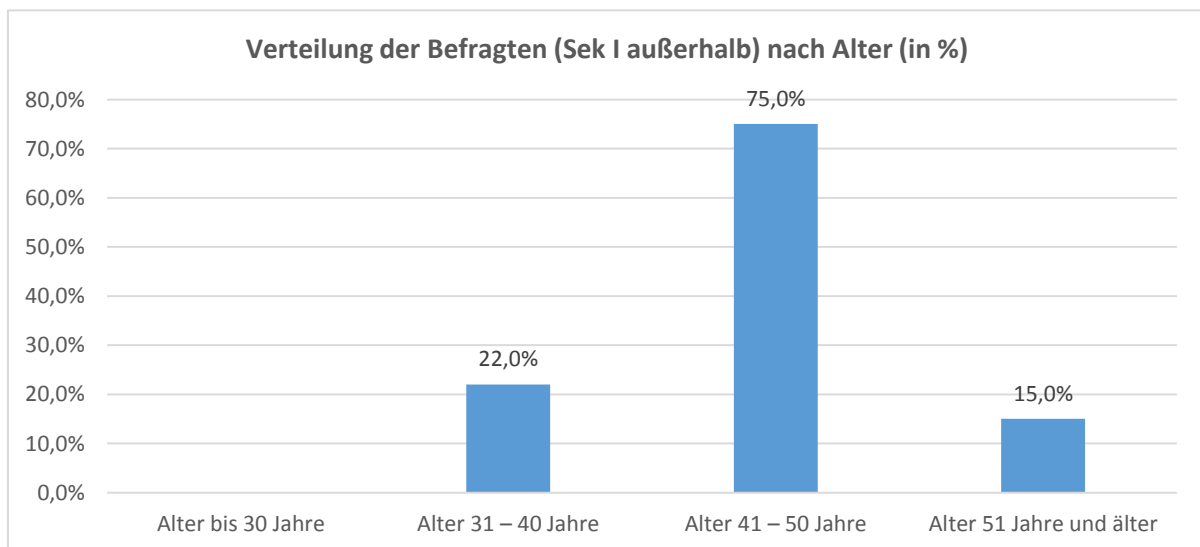
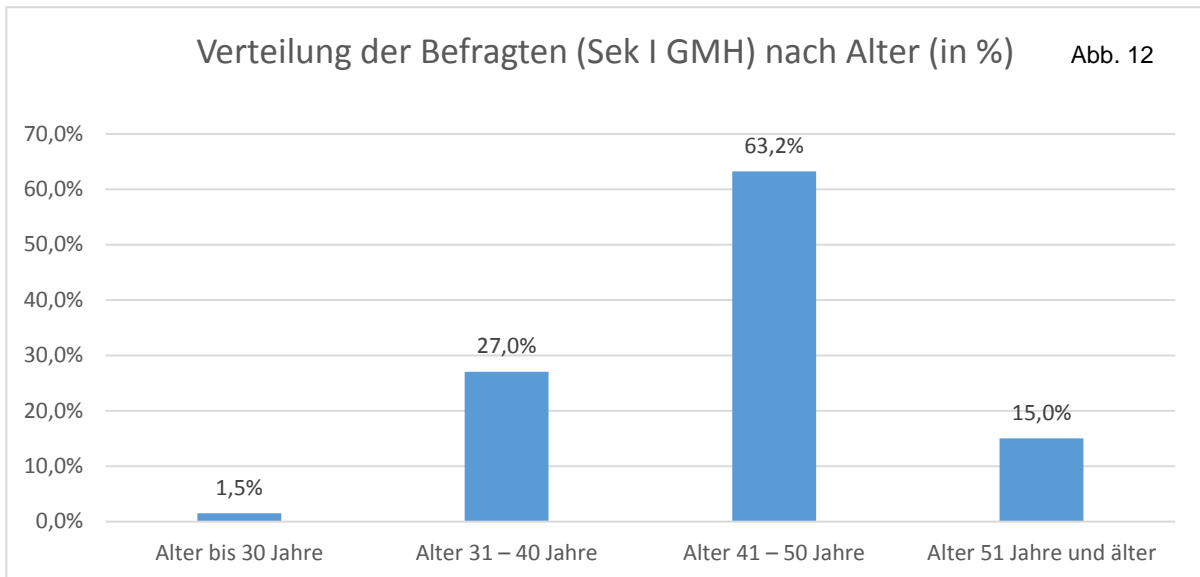
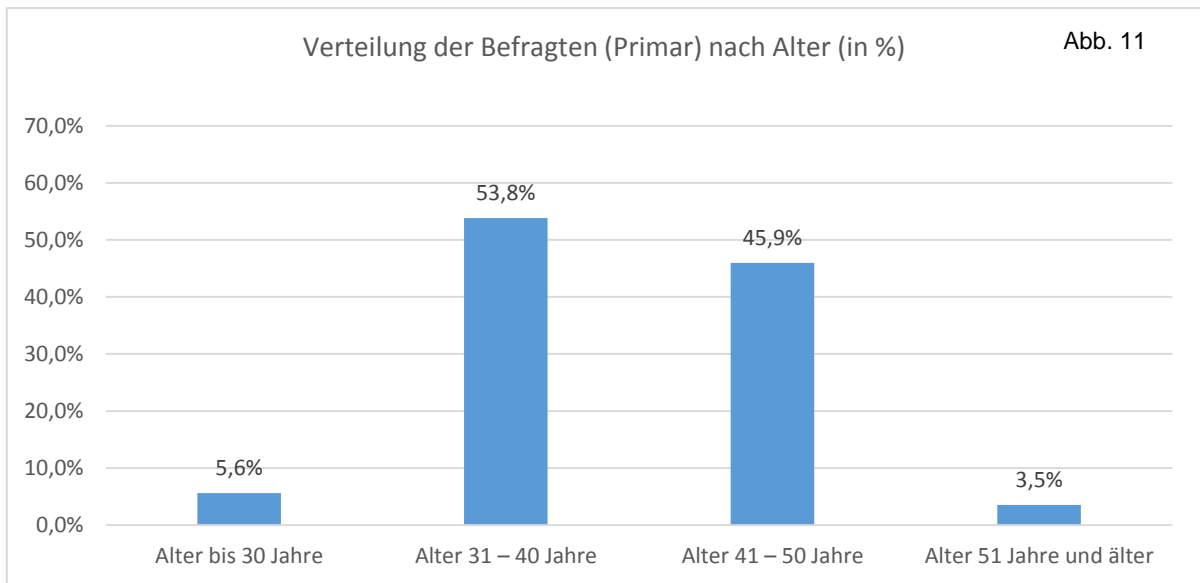
## Wohnort



## Klassenstufe



## Alter der Eltern

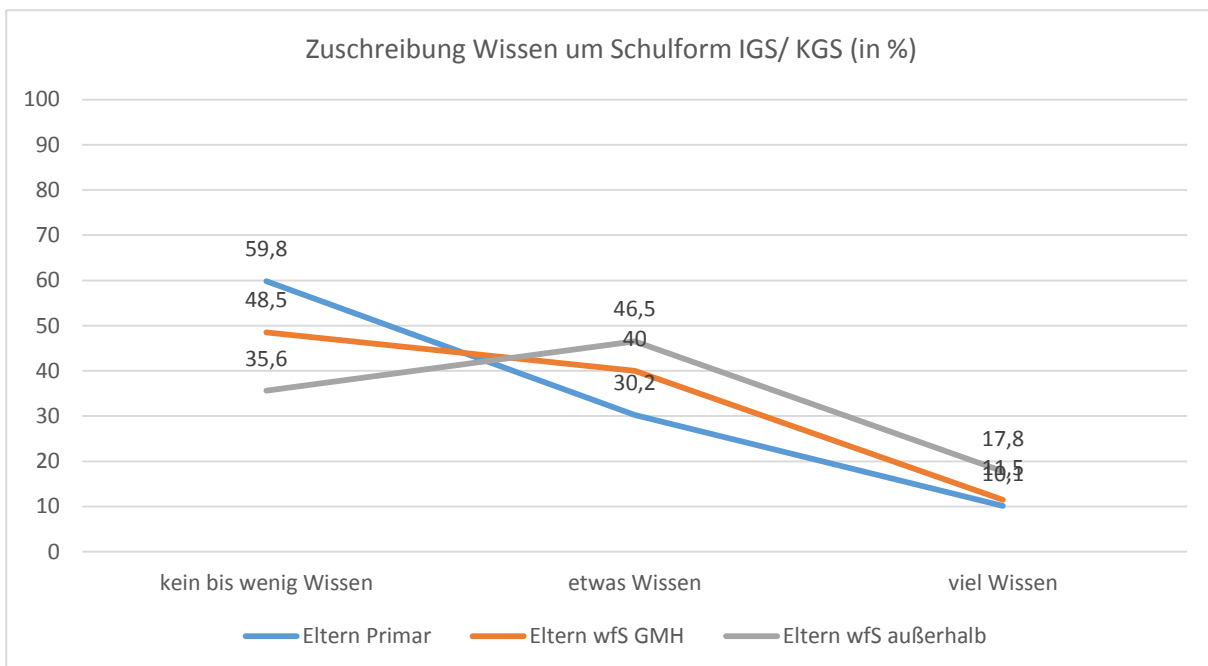
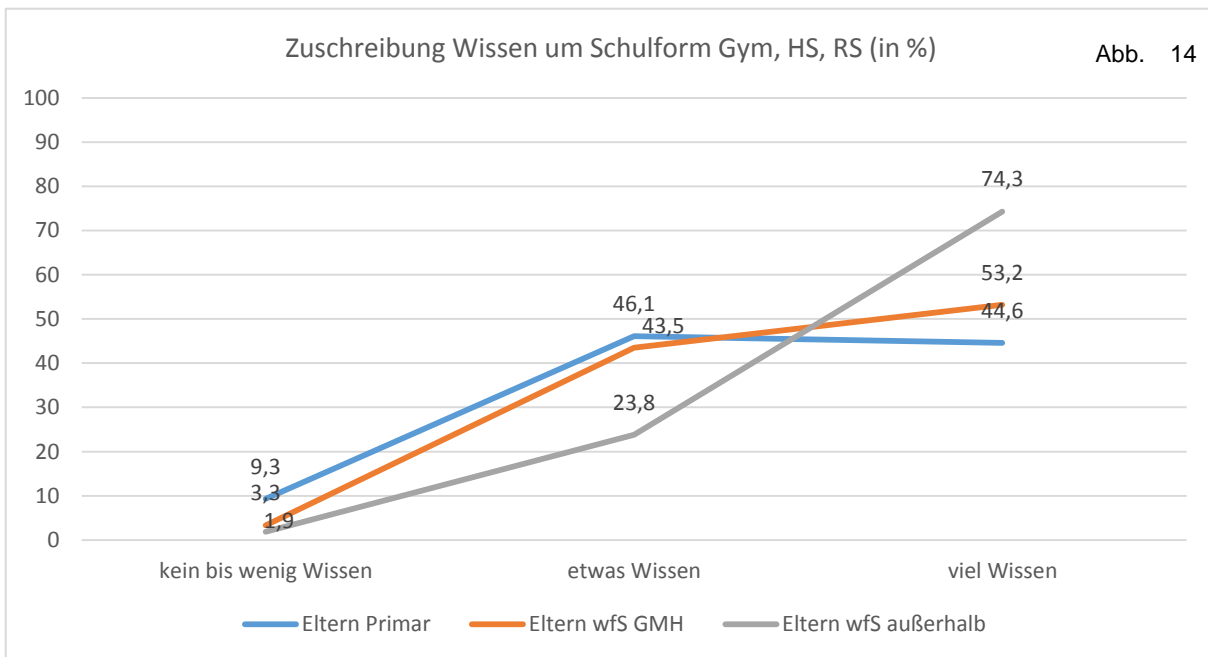


## Wissenszuschreibung

Die Merkmale wie Alter, Klassenstufe des Kindes, Berufs- und Schulabschluss der Eltern, sowie die eigene Schulerfahrung verteilen sich gleich in der Elternschaft.

- Wissen zu Regelschulsystem sowie den Alternativen Schulformen IGS/ KGS ist bei SEK I außerhalb höher als bei den Primareltern und den Eltern Sek I GMH.
- Eltern schreiben sich insgesamt am ehesten Wissen im dreigliedrigen Schulsystem zu

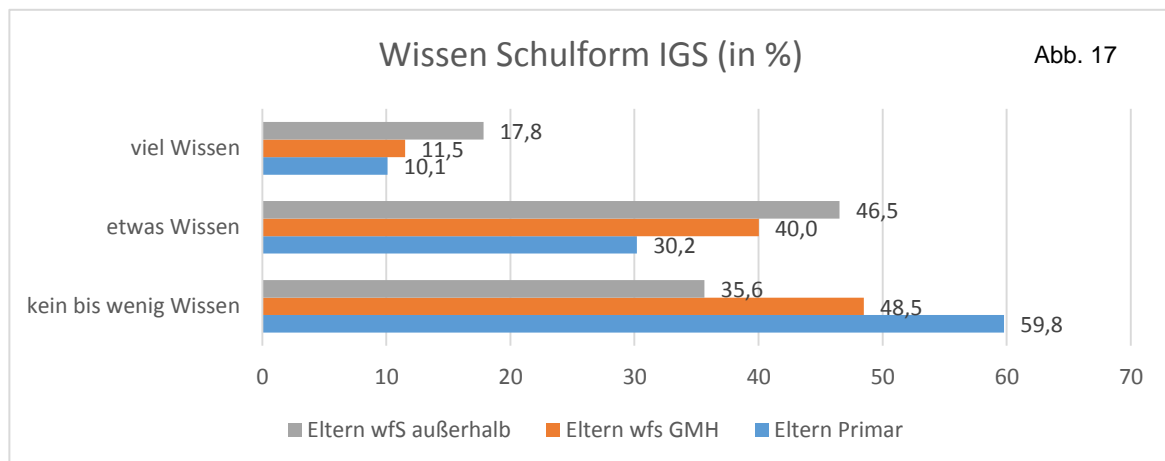
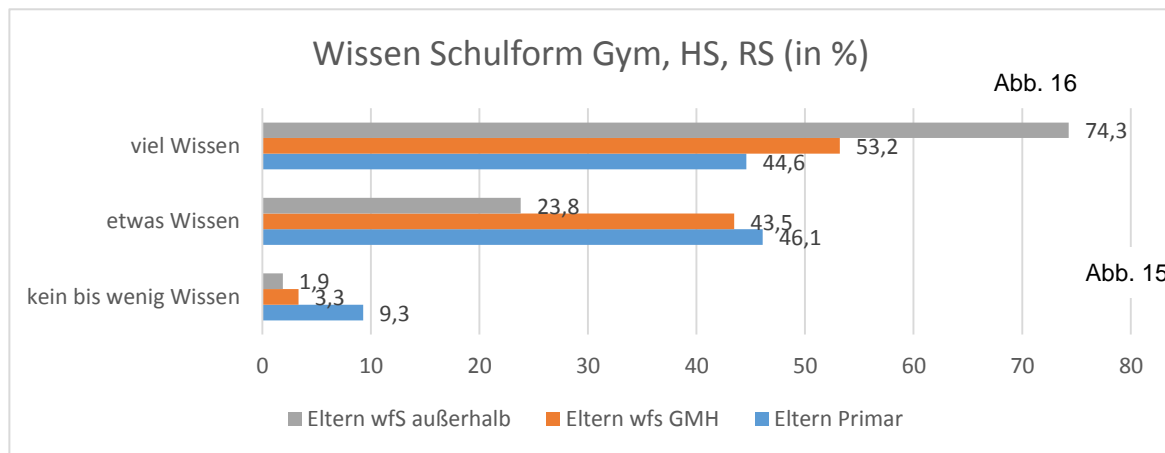
Vergleich Eltern Primar, Sek I und außerhalb





Tab. 2: Wissen um Gym, HS, RS	kein bis wenig Wissen	etwas Wissen	viel Wissen
Eltern Primar	9,3	46,1	44,6
Eltern wfS GMH	3,3	43,5	53,2
Eltern wfS außerhalb	1,9	23,8	74,3

Tab. 3: Wissen um IGS/ KGS	kein bis wenig Wissen	etwas Wissen	viel Wissen
Eltern Primar	59,8	30,2	10,1
Eltern wfS GMH	48,5	40,0	11,5
Eltern wfS außerhalb	35,6	46,5	17,8



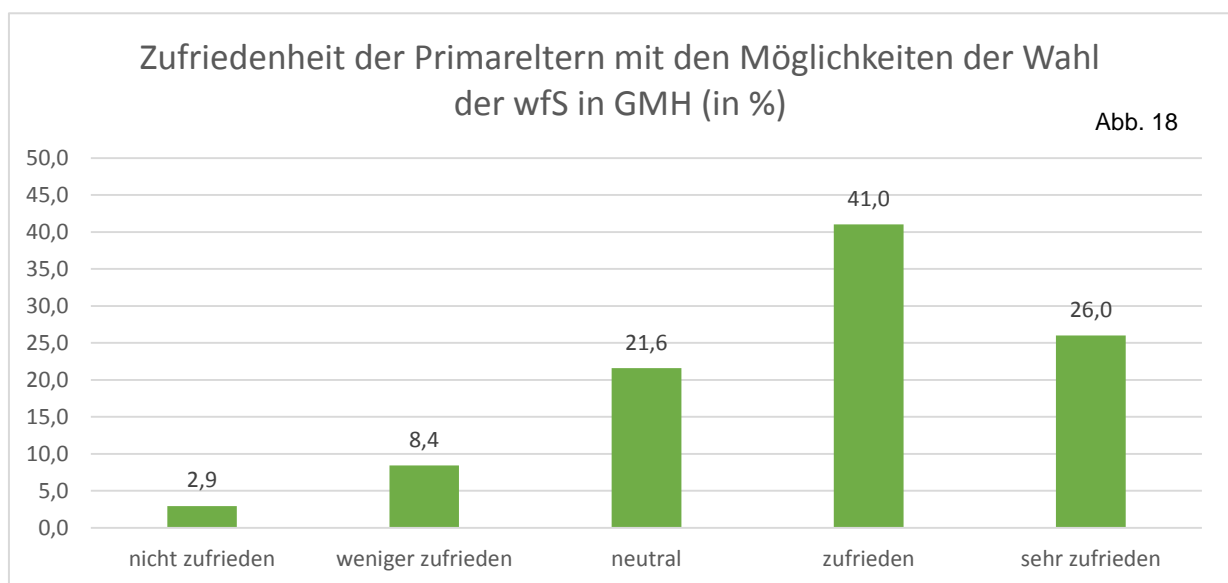
- Bei Eltern Primar ist das Wissen zum Regelschulsystem deutlich höher als bei den anderen Schulformen  
Jede zweite Person im Verhältnis zu jeder ~10ten Person
- Keine Zusammenhänge zwischen eigenem Schulbesuch und dem Wissen um andere Schulformen
- Mütter und Väter unterscheiden sich nicht im Wissen um die unterschiedlichen Schulformen
- Eltern wfS außerhalb weisen erhöhtes Wissen auf, in Bezug auf IGS aber auch in Bezug auf das dreigliedrige Schulsystem
- Insgesamt besteht ein Bedarf an Aufklärung um die Schulformen

## Ergebnisse Eltern Primar (N=776)

### Wichtige Rahmenbedingungen an der wfS (B4)

- Austausch mit Lehrkräften
- Schulsozialarbeit
- Ausstattung der Schule
- Leistungsanforderung der Schule
- sonstige Entscheidungskriterien = Soziales Konzept & fachliche Schwerpunkte

### Zufriedenheit mit zukünftigen Möglichkeiten der wfS in GMH



1. Knapp 67% sind mit den Möglichkeiten zufrieden (eher=41%+voll=26%)
2. Jeder 5te = keine Positionierung und jeder Zehnte eher bis voll unzufrieden
3. ~150 Alternativvorschläge zu IGS/ Oberschule und KGS, von denjenigen die nicht zufrieden sind mit den Möglichkeiten der wfS in GMH
4. Es ist unabhängig davon welcher Bildungsabschluss, Berufsabschluss oder eigene Schulerfahrung gesammelt wurde
5. Knapp ein Drittel ordnet sich dem Spektrum „kein bis wenig Wissen zu IGS“ zu und wünschen sich diese trotzdem
6. Anders herum, sind von denen die zufrieden sind nur knapp jede\*r Vierte etwas Wissen und viel Wissen

### **Für Schulentscheidung zur künftigen wfS am wichtigsten:**

1. Klassengröße und Austausch mit Lehrer\*innen
2. Meinung des Kindes und pädagogisches Konzept
3. Elterliche und grundschulische Leistungseinschätzung

### **Am wenigsten wichtig für Schulwahl der künftigen wfS:**

1. Dass die Schule auf dem Arbeitsweg liegt
2. Konfessionelle Ausrichtung der Schule
3. Selbstbesuch der Schule

### **Verpflichtender Ganzttag**

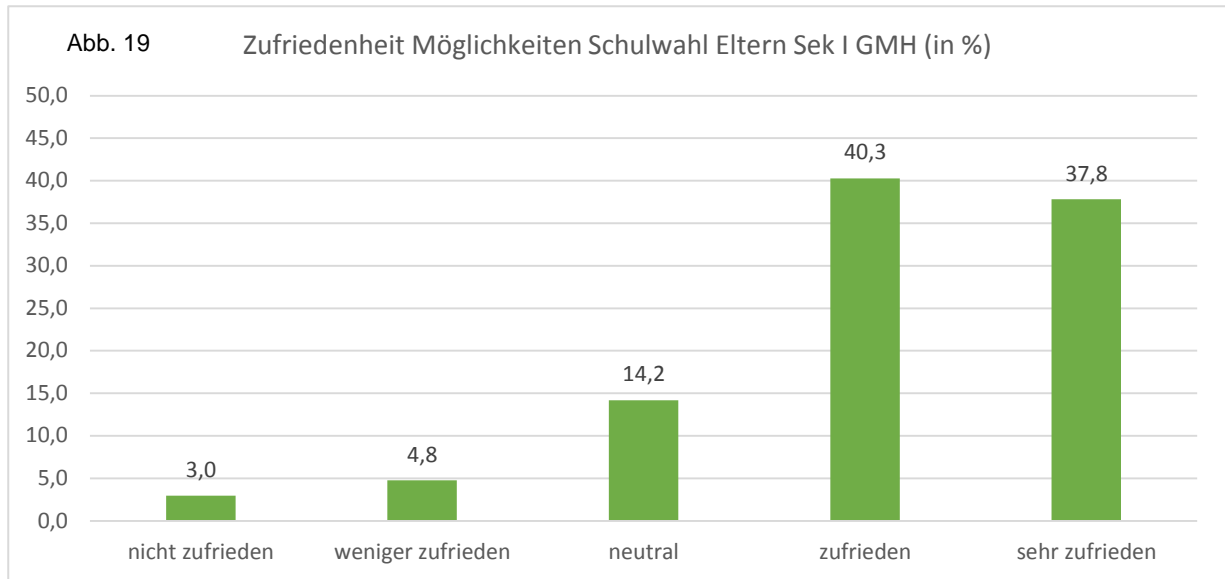
- Knapp 2/3 = nicht gut. Jede\*r Fünfte neutral und 17,5% = gut (unabhängig davon ob die Eltern wissen um IGS haben oder nicht)

### **Gemeinsames Lernen**

- Eltern finden im Durchschnitt die Einteilung in die Schulformen Gym, RS und HS gut (Mw=3,85 – fast 30%: neutral, weniger gut, nicht gut N=~210/776)
- Knapp die Hälfte findet es nicht gut, wenn es Berichte geben sollte statt Noten – 20 % = unentschieden, ~30% finden das gut
- Knapp 60% sprechen sich gegen das gemeinsame Lernen nach der Grundschule aus.
- 47% finden eine Schule nicht oder weniger gut, in der es keine Abschlusung oder Sitzenbleiben gäbe
- 50% fänden Hausaufgabenverzicht nicht gut, 30% gut und ~20% neutral

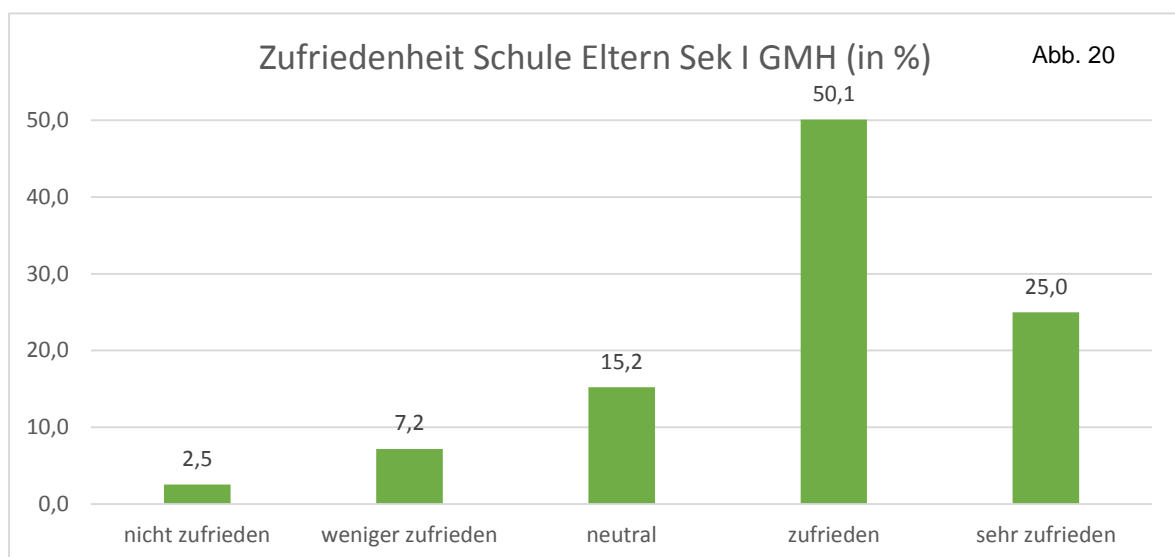
## Eltern Sek I wfS in GMH (N=1501)

### Zufriedenheit mit damaligen Möglichkeiten der wfS in GMH



Mittelwert 4,05 = eher zufrieden, drei von Vier Eltern sind zufrieden oder voll zufrieden (78,1%) mit den Möglichkeiten. Ein Drittel äußert sich neutral und weniger bzw. nicht zufrieden (N=318).

- Je zufriedener die Eltern mit den Möglichkeiten, desto zufriedener mit der aktuellen Schule (0,469\*\*)
- Teilweise wünschten sich Eltern eine zweite Schule einer bestehenden Schulform (N=33); eine Oberschule (N=53) oder eine IGS/KGS (N=137)
- Eltern die sich eine alternative Schulform wünschen sind unzufriedener mit der aktuellen Schule (MW=3,21), unabhängig davon welche Klassenstufe das Kind besucht



- Je höher die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen (Leistungsanspruch, Austausch Lehrkräften, Schulsozialarbeit und Hausaufgabenbetreuung, desto zufriedener die Eltern.
- Generell spiegelt die Verteilung der insgesamten Zufriedenheit, sich auch in der Verteilung der einzelnen Schulen wieder und im Vergleich mit der Schülerschaft.

Tab. 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?	Mw	Std	Md
Gymnasium	3,9	0,911	4
Realschule	3,82	0,915	4
Hauptschule	3,84	1,147	4
Comeniuschule	4,22	0,923	4

Tab. 5: Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?	Gymnasium Anzahl als Spalten (%)	Realschule Anzahl als Spalten (%)	Hauptschule Anzahl als Spalten (%)	Comeniuschule Anzahl als Spalten (%)
nicht zufrieden	1,9%	1,8%	6,8%	2,0%
weniger zufrieden	7,0%	7,9%	6,8%	2,0%
neutral	14,3%	17,9%	13,6%	15,7%
zufrieden	52,7%	51,2%	41,4%	33,3%
sehr zufrieden	24,0%	21,2%	31,5%	47,1%

Tab. 6: Zufriedenheit Schule (Schüler*innen)	Gymnasium Spalten (%)	Realschule Spalten (%)	Hauptschule Spalten (%)	Comeniuschule Spalten (%)
nicht zufrieden	1,1%	1,6%	5,1%	12,8%
weniger zufrieden	7,2%	4,7%	12,6%	10,6%
neutral	15,8%	13,7%	18,3%	27,7%
zufrieden	49,9%	49,8%	37,1%	12,8%
sehr zufrieden	26,0%	30,3%	26,9%	36,2%

### „Zufriedenheit“ mit Rahmenbedingungen

- Md = über all 4 (außer Mittagessen= 3); am „zufriedensten“ mit Leistungsanspruch (3,65), Austausch Lehrer\*innen (3,64) Schulsozialarbeit (3,57) Ausstattung der Schule (3,54) .

Tab. 7:	Gymnasium	Realschule	Sophie-Scholl-Schule	Comeniussschule
Hilfe und Betreuung bei den Hausaufgaben	3,24	3,19	3,49	4,00
Nachmittags-Angeboten und AG´s	3,51	3,36	3,53	4,15
Schulsozialarbeit	3,46	3,56	3,85	4,14
Austausch zwischen Eltern und Schule/ Lehrer*innen	3,60	3,63	3,65	4,38
Neue Medien oder Sozialen Netzwerken im Unterricht	3,52	3,32	3,39	3,94
Mittagsangebot	3,17	3,11	3,30	3,57
Ausstattung der Schule	3,58	3,55	3,29	3,69
Leistungsanforderung der jeweiligen Schule	3,63	3,65	3,65	3,94

#### Für Schulentscheidung zur wfS am wichtigsten:

1. Eigene Meinung zu Leistung (Primar vs. Klassengröße und Austausch mit Lehrer\*innen)
2. Meinung des Kindes (Primar vs. Meinung des Kindes und pädagogisches Konzept)
3. Einschätzung Grundschule (Primar vs. Elterliche und grundschulische Leistungseinschätzung)

#### Am wenigsten wichtig für Schulentscheidung zur wfS:

1. Dass die Schule auf dem Arbeitsweg liegt
2. Konfessionelle Ausrichtung der Schule
3. Selbstbesuch der Schule

#### Verpflichtender Ganzttag

- o Etwas mehr als 2/3 = nicht gut. 17,1% = gut (unabhängig davon ob die Eltern wissen um IGS haben oder nicht) und 13,8% neutral.

#### Gemeinsames Lernen

- o Eltern finden im Durchschnitt die Einteilung in die Schulformen Gym, RS und HS gut (Mw=4,03 – ~23%: neutral, weniger gut, nicht gut N=346/1439)
- o Mehr als die Hälfte findet es nicht gut, wenn es Berichte geben sollte statt Noten; ~20 % = unentschieden, ~20% finden das gut
- o ~2/3 sprechen sich gegen das gemeinsame Lernen nach der Grundschule aus. Jede\*r fünfte befürwortet das

- 56% finden eine Schule nicht oder weniger gut, in der es keine Abschlusung oder Sitzenbleiben gäbe
- 56% fänden Hausaufgabenverzicht nicht gut, 22% gut und ~22% neutral

### Vergleich Antworten zu E1 bis E6 zwischen Eltern Primar und Eltern Sek I

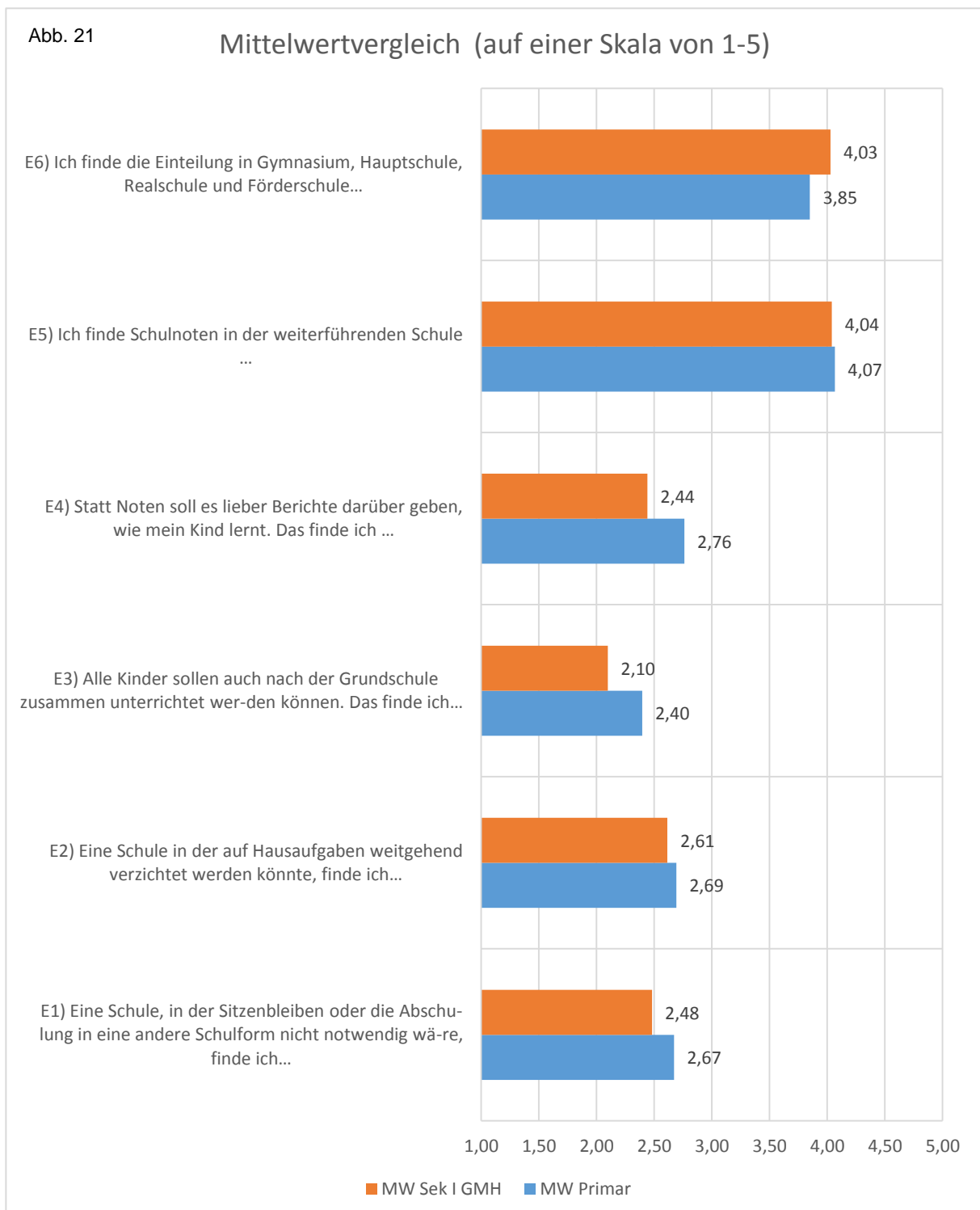
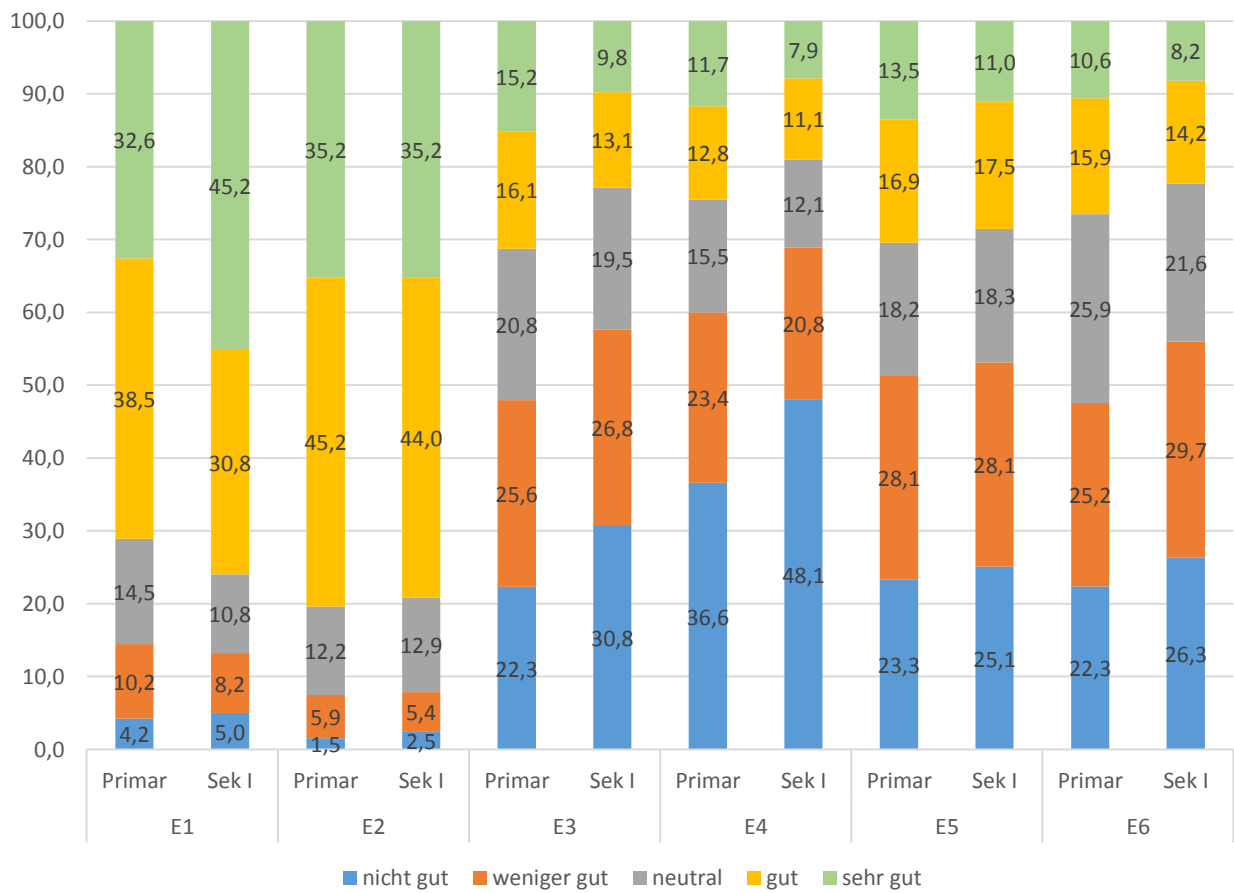


Abb. 22 Vergleich Antwortverteilung (in %) Primar und Sek I GMH zu E1 bis E6

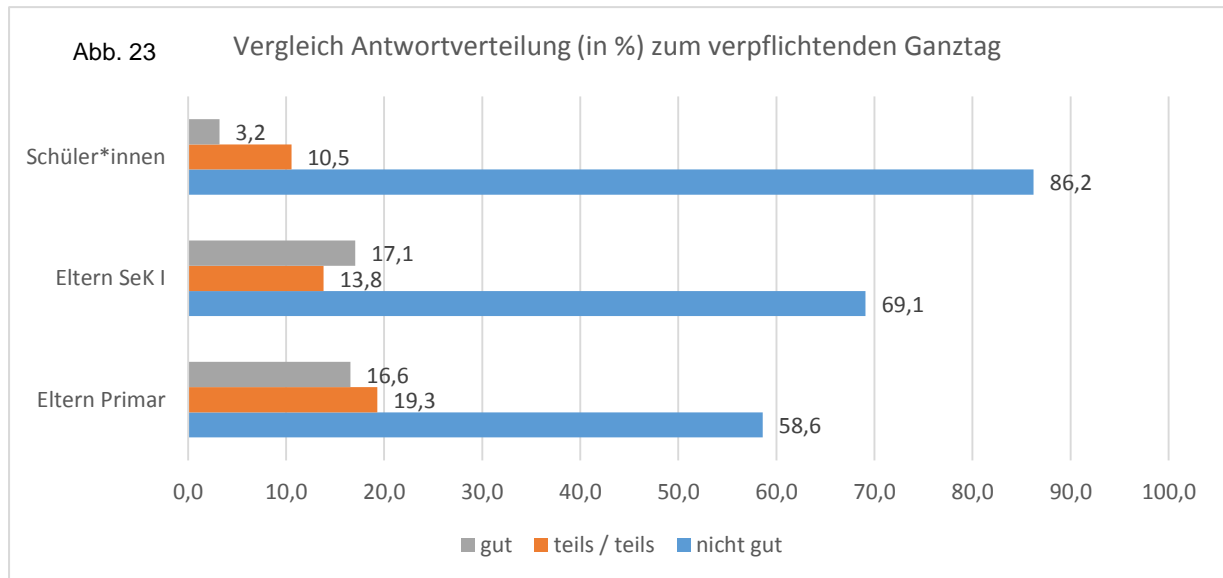


In Abbildung 22 wird die Verteilung der Antworten aufgezeigt, wie jeweils die Primareltern und die SekI-Eltern zu den jeweiligen Fragen geantwortet haben. Die erste Säule z.B. zeigt auf, dass die Antworten zu größten Teilen bei E1 (Einteilung Gymnasium, Realschule und Hauptschule) die Primareltern im gelben Bereich („finde ich gut“) mit 38,5% und im grünen Bereich („finde ich sehr gut“) mit 32,6% ausfallen. Während die SekI-Eltern z.B. mehr Prozente im Bereich grün (find ich sehr gut) aufweisen, als die Antworten im gelben Bereich (find ich gut“).



## Verpflichtender Ganzttag

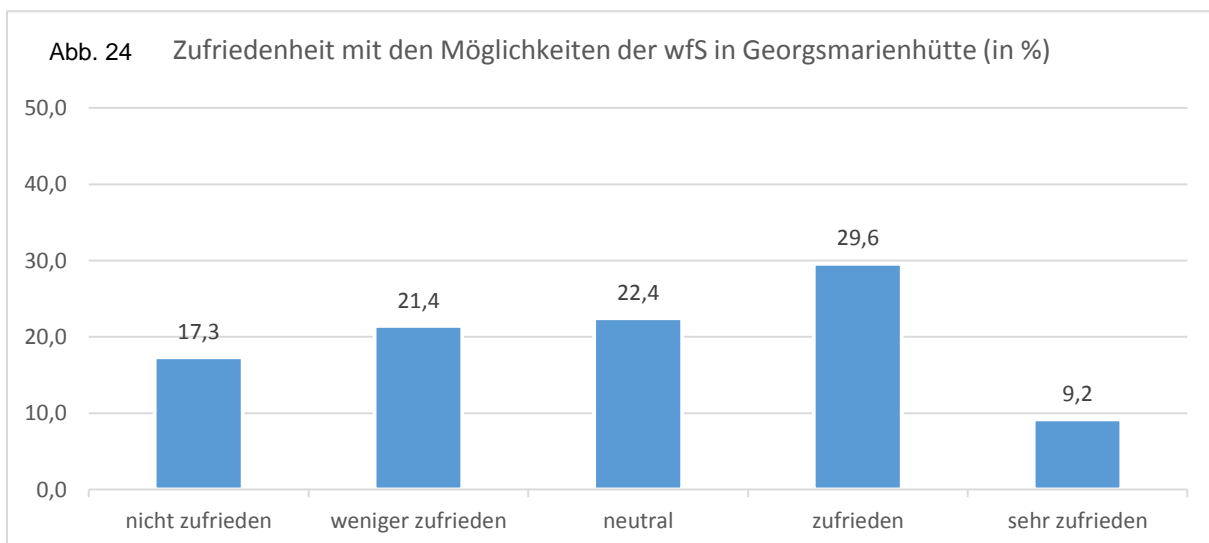
Die Eltern Primar sind etwas positiver in ihren Meinungen und Aussagen hinsichtlich verpflichtenden Ganzttag eingestellt, als die jetzigen Eltern der Sek I



## Eltern Sek I wFS außerhalb (N=101/325)

### Zufriedenheit mit Möglichkeiten der wFS in GMH

- fast 40% sind mit den Möglichkeiten (sehr) zufrieden gewesen
- jede\*r Fünfte äußert sich neutral
- fast 40% weniger oder nicht zufrieden



**Für Schulentscheidung zur wfS am wichtigsten:**

1. Eigene Meinung zur Leistung vs. Eigene Meinung zu Leistung (Primar vs. Klassengröße und Austausch mit Lehrer\*innen)
2. Pädagogisches Konzept Vs. Meinung des Kindes (Primar vs. Meinung des Kindes und pädagogisches Konzept)
3. Schulumfeld vs. Einschätzung Grundschule (Primar vs. Elterliche und grundschulische Leistungseinschätzung)

**Am wenigsten wichtig für Schulentscheidung zur wfS:**

1. Dass die Schule auf dem Arbeitsweg liegt
2. Selbstbesuch der Schule
3. Dass die Schule Ganztagsangebote hat

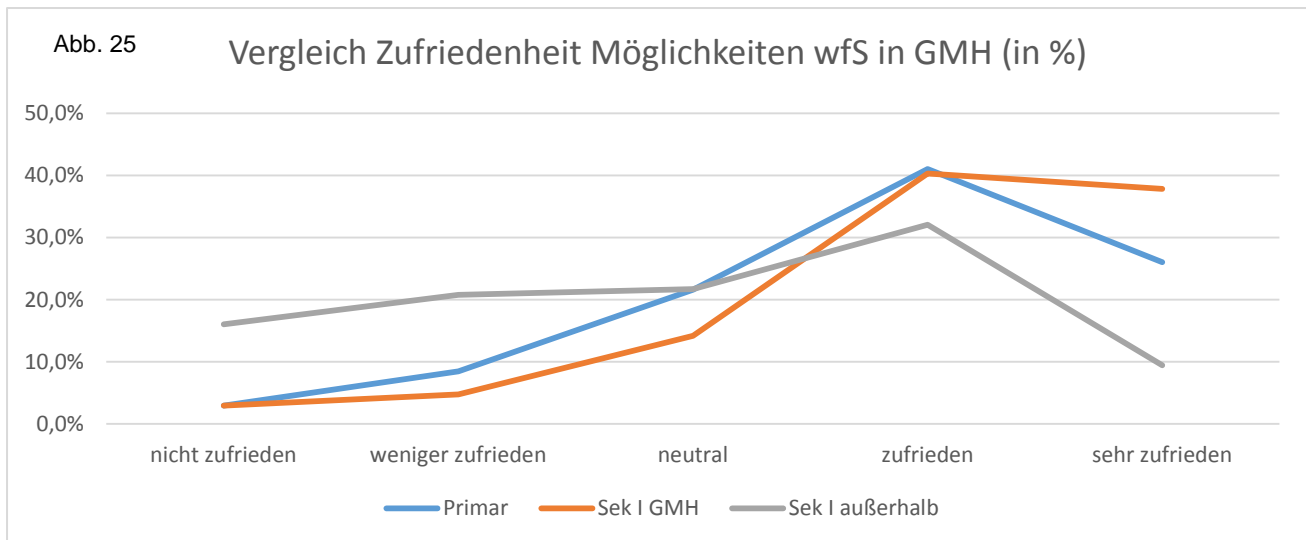
**Konfessionelle Ausrichtung eher wichtig (Mw=3,15)**

Weitere andere Gründe für die Schulwahl = die Schule hat einen besonderen Schwerpunkt/ Profil, bessere Durchlässigkeit/ keine Abschulung sowie die Ausstattung und das die Schulen in GMH nicht überzeugen konnten.

## Vergleich Elternschaft untereinander.

Tab. 8: Zufrieden mit Möglichkeiten der wfS in GM

	Mw	Std	Md
Eltern Primar	3,79	1,017	4,0
Eltern Sek I GMH	4,05	0,987	4,0
Eltern Sek I außerhalb	2,98	1,250	3,0



Die Eltern der Sek I außerhalb haben sich sehr stark zu der Frage, welche Alternative sie sich gewünscht hätten, geäußert. Knapp 25% gingen auf die Antworten Oberschule bzw. IGS (insgesamt 50% auf alternative Schulformen).

Diejenigen, die sich nicht äußerten auf diese Frage (N=57; Mw=3,57) sind wesentlich zufriedener mit den Möglichkeiten der Schulauswahl gewesen, als die Eltern, die sich für eine Alternative Schulform gewünscht hätten (N=49; Mw=2,14/2,35)

Wie zufrieden waren bzw. sind Sie mit dieser Auswahl/ diesen Möglichkeiten

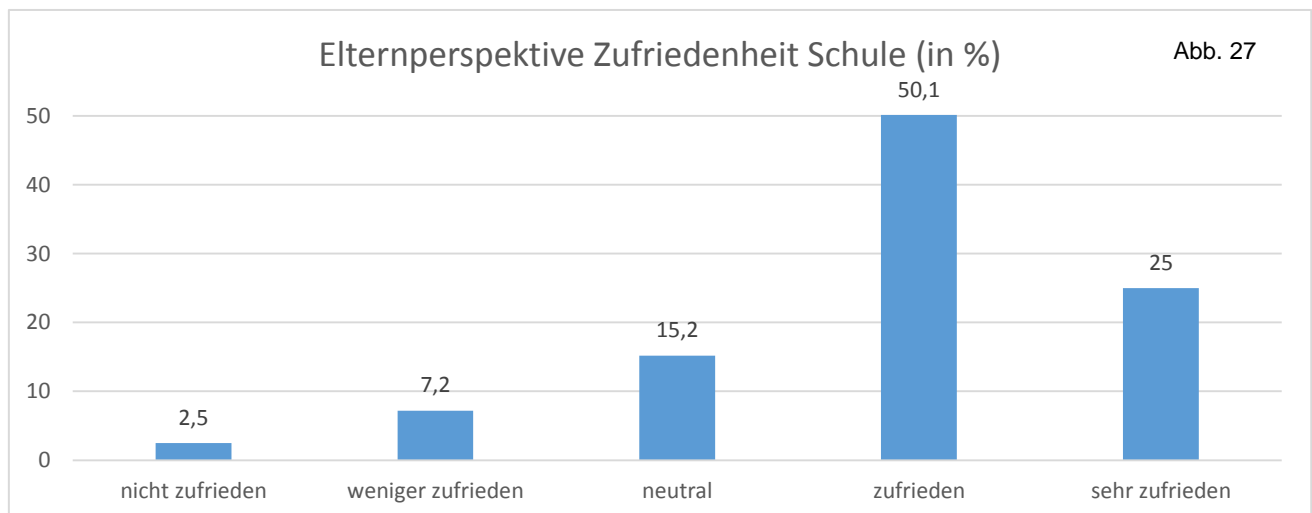
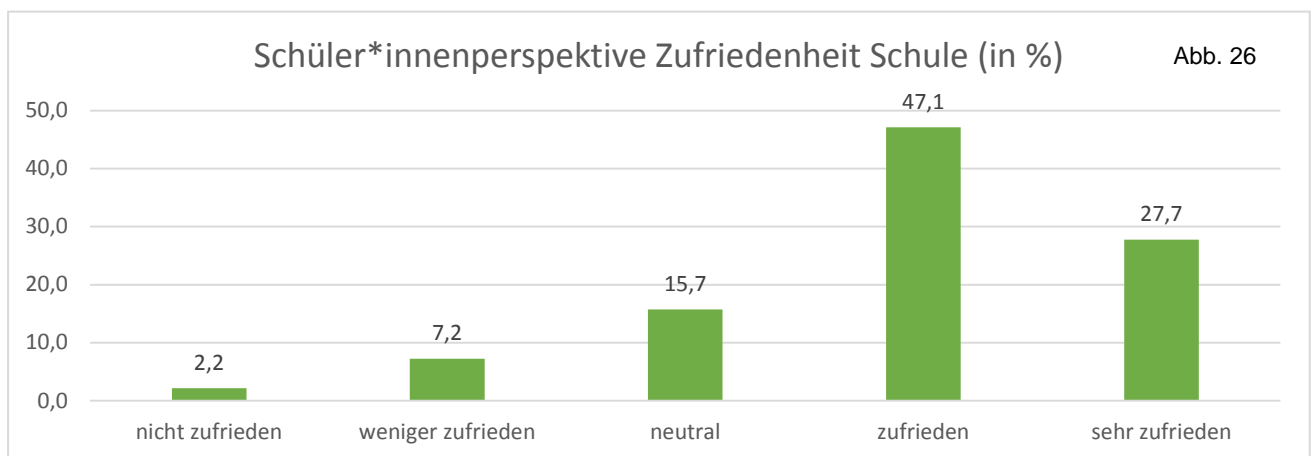
Tab. 9: Zufriedenheiten Möglichkeiten vs. Alternativvorschlag Eltern Sek I

Kategorien	Mittelwert	Median	Standardabweichung
Keine Aussage	3.57	4.0	.974
Oberschule	2.14	2.0	.910
IGS/ Gesamtschule/ GS mit gym. Zweig	2.35	2.0	1.387

## Schüler\*innen (N=1460/ 2068)

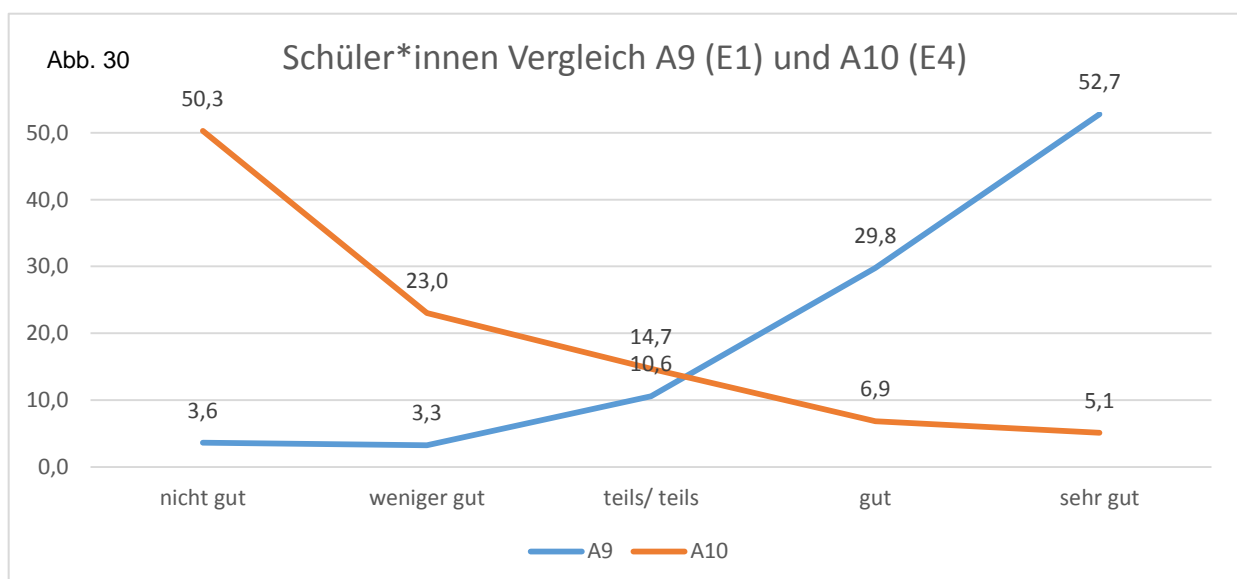
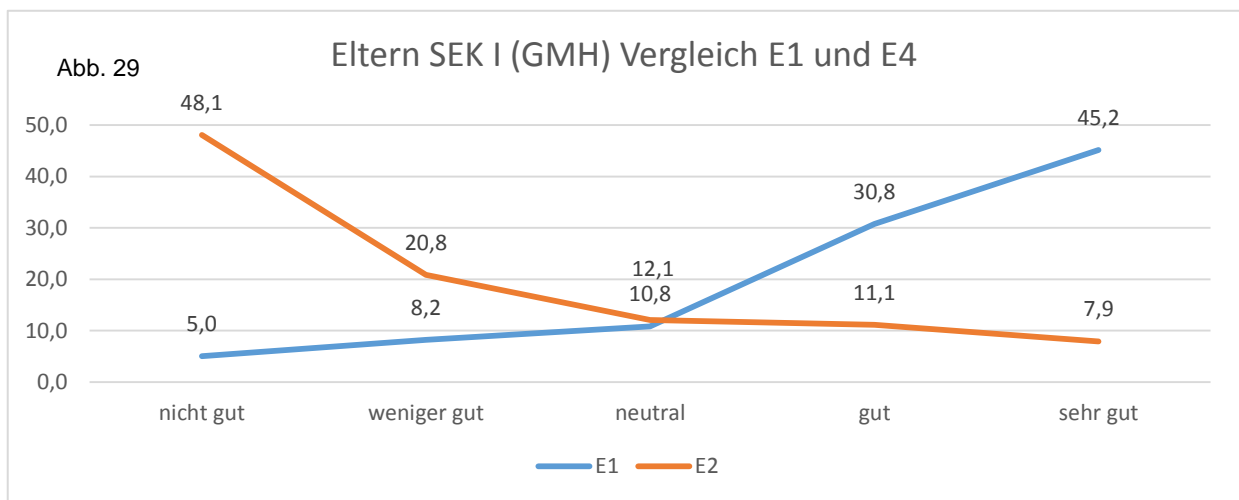
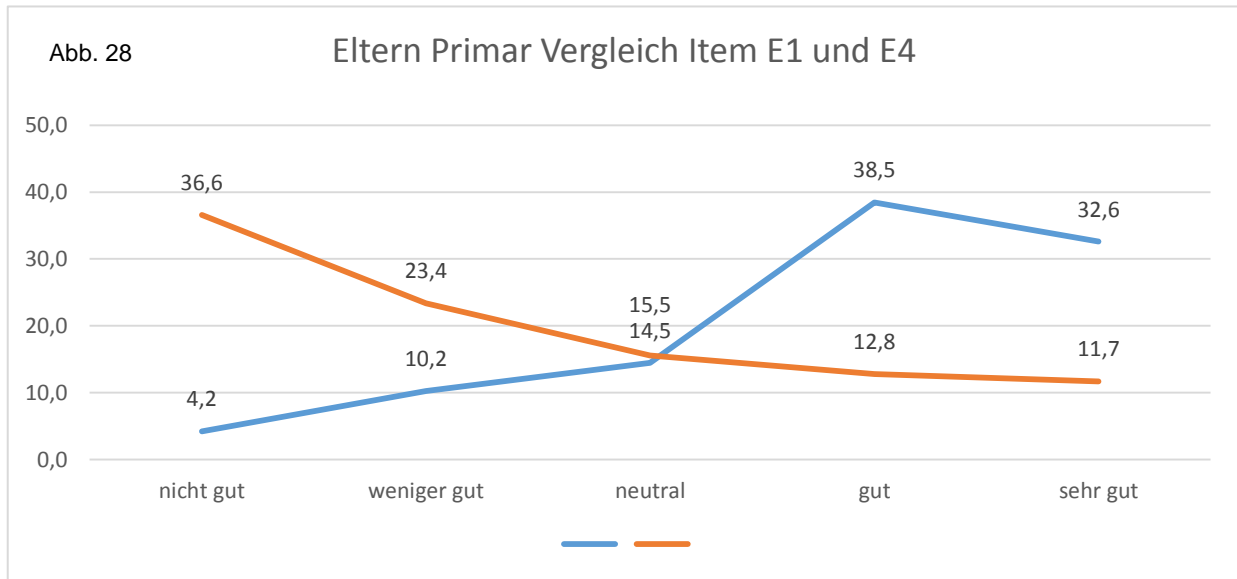
- Schüler\*innen sind im Durchschnitt (Mw=3,91; Md=4; Std=0,955) zufrieden mit Ihrer Schule
- $\frac{3}{4}$  (75%) geben das auch an, in dem sie sagen dass sie (sehr) zufrieden sind
- minimale Korrelation – je höher die Klassenstufe, desto unzufriedener

Tab. 10: Schüler*innenbewertung	Median	Mittelwert
Gymnasium	4.0	3.93
Realschule	4.0	4.02
Hauptschule	4.0	3.68
Comeniuschule	3.0	3.49



- $\frac{2}{3}$  der Schüler\*innen nehmen derzeit nicht am Ganzttag teil
- unabhängig davon ob Schüler\*innen am Ganzttag teilnehmen, fänden 86,2% (N=1153) es nicht gut, wen der Ganzttag für alle verpflichtend wäre
- Die Antworten zum gemeinsamen Lernen nach der Grundschule fallen ähnlich aus, wie bei den Eltern

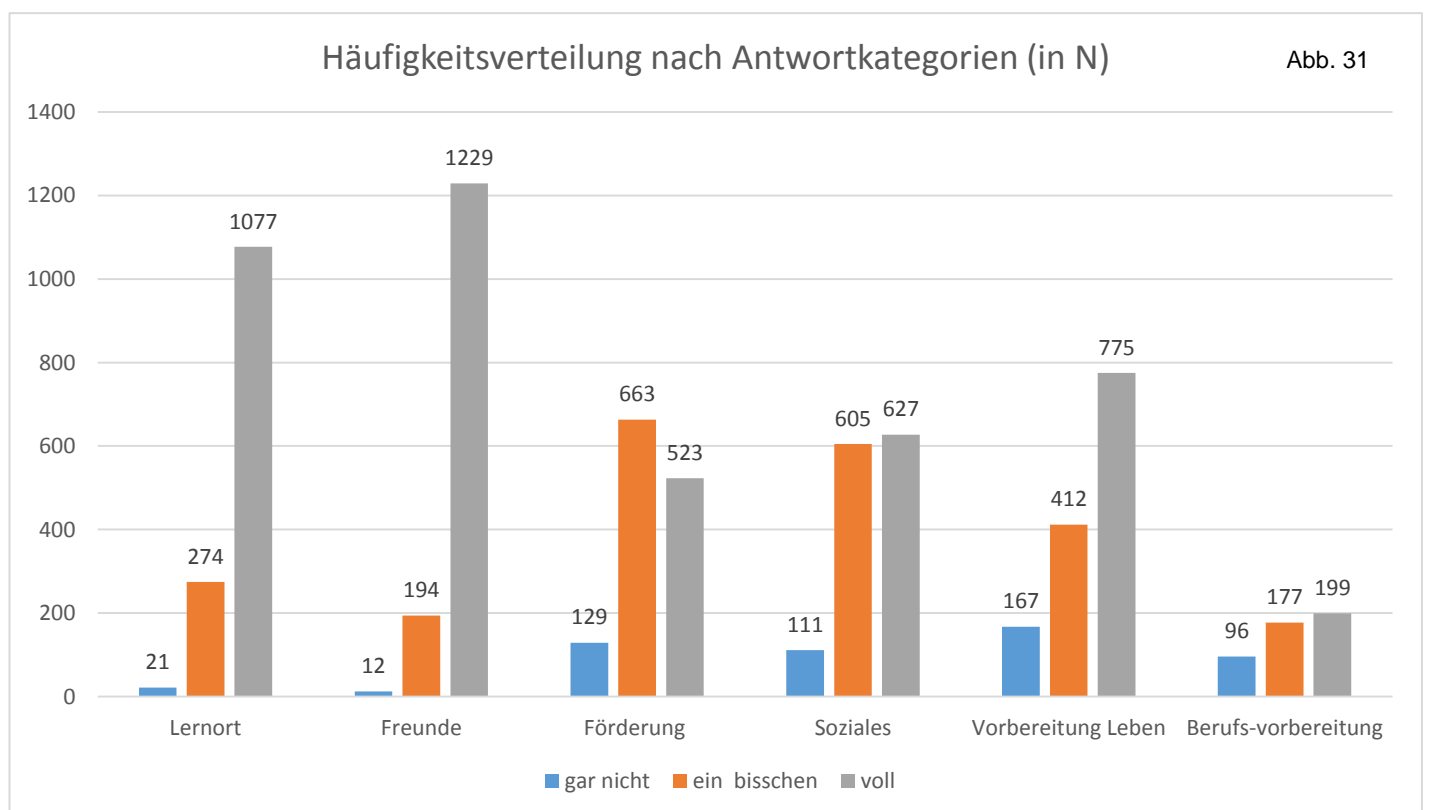
Schüler\*innen haben ein ähnliches Antwortverhalten wie die Eltern in der Verteilung zum Thema gemeinsames Lernen und unterschiedliche Schulformen.



## Rahmenbedingungen von Schule

- Schüler\*innen sind zufrieden (MW 4,25) mit der Zahl der Mitschüler\*innen (Klassengröße)
- Auch mit der Schulsozialarbeit (MW=3,99)
- Sowie der Ausstattung (M<sup>“</sup>=3,91)
- Im Durchschnitt mit allen Rahmenbedingungen „zufrieden (MW<sub>min</sub>=3,71/ Mittagessen)  
Zufriedenheit sinkt mit Höhe der Klassenstufe
- Vor allem bei Gym, RS und HS in Bezug auf Mittagessen
- Ausnahme: Sophie-Scholl – Zufriedenheit Schulsozialarbeit steigt mit Klassenstufe
- Mittagessen hauptsächlich zu Hause (unabhängig von Klassenstufe), und dann immer regelmäßig (90%)
- 7,2% essen regelmäßig in den Schulmensen, jede\*r dritte Schüler\*in mindestens ein paar Mal im Monat.
- Fastfood-, Imbiss- und Dönergeschäfte wurden als häufigste Alternative genannt

Für den Großteil der Schülerschaft ist Schule vor allem ein Ort zum Lernen und ein Ort an dem man Freunde trifft. Des Weiteren stimmen die Schüler\*innen voll zu, dass Schule aufs spätere Leben vorbereitet und (für die 9te und 10te Klasse) auch auf die berufliche Zukunft vorbereitet.

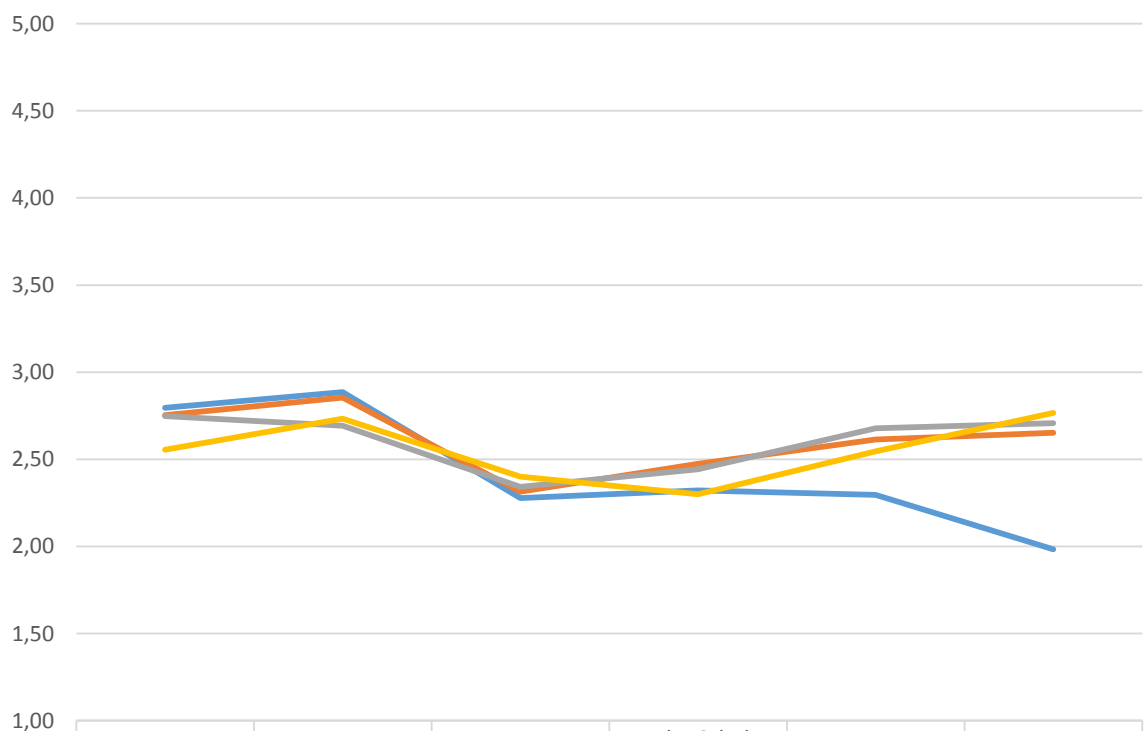


	Gymnasium	Realschule	Sophie-Scholl-Schule	Comeniussschule
Ort zum Lernen	2,80	2,75	2,75	2,56
Treff von Freund*innen	2,89	2,85	2,69	2,73
fördert mich und meine Interessen.	2,28	2,31	2,34	2,40
In der Schule lernen wir, gut mit anderen Menschen zurecht zu kommen.	2,32	2,47	2,44	2,30
Vorbereitung Leben	2,30	2,61	2,68	2,55
Vorbereitung berufliche Zukunft	1,84	2,63	2,66	2,70

Je höher das Bildungsniveau der jeweiligen Schulform, desto weniger sehen Schüler\*innen sich auf das Leben und ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Mittelwertvergleich Antworten C2.1 bis 2.6

Abb. 32



	Ort zum Lernen	Treff von Freund*innen	fördert mich und meine Interessen.	In der Schule lernen wir, gut mit anderen Menschen zurecht zu kommen.	Vorbereitung g Leben	Vorbereitung g berufliche Zukunft
Gymnasium	2,80	2,89	2,28	2,32	2,30	1,98
Realschule	2,75	2,85	2,31	2,47	2,61	2,65
Sophie-Scholl-Schule	2,75	2,69	2,34	2,44	2,68	2,71
Comeniussschule	2,56	2,73	2,40	2,30	2,55	2,77

— Gymnasium — Realschule — Sophie-Scholl-Schule — Comeniussschule

# Vergleichende Betrachtung von Entscheidungsfaktoren und Zufriedenheit

## Entscheidungsfaktoren zur Schulwahl

### Die Eltern Sek I außerhalb finden

- die Einschätzung der Grundschule weniger wichtig als die Eltern der Primar oder Sek I in GMH
- das pädagogische Konzept der Schule wichtiger
- den Austausch mit anderen Eltern, die Informationsabenden sowie das Schulumfeld wichtiger als die Sek I GMH
- es nicht so wichtig, welche Schulen es in GMH gibt
- DEUTLICH WICHTIGER für die Schulentscheidung, dass es die Schule IN GMH nicht gab, die sie für ihr Kind ausgesucht haben
- die konfessionelle Ausrichtung etwas wichtiger als die Primareltern bzw. die Sek I GMH Eltern

### Die Eltern Sek I GMH finden

- es wichtiger, dass die Schule ein Ganztagsangebot vorhält
- es etwas wichtiger als die Sek I außerhalb, dass die Freunde von dem Kind auch auf diese Schule gehen
- es weniger wichtig, dass die Schule einen guten Ruf hat als die Sek I außerhalb
- die Meinung des Kindes zur Schulwahl deutlich wichtiger als die der Sek I außerhalb

### Die Primareltern finden

- die Einschätzung der Grundschule wichtiger als die Sek I Eltern
- den Weg zu Schule deutlich wichtiger als die Sek 1 Eltern
- es deutlich wichtiger, dass die Schule Ganztagsangebote vorweist

## Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Schulen vor Ort - Primareltern

- o Eltern die nicht oder weniger zufrieden sind, wünschen sich zu knapp 70% eine IGS oder Oberschule. Knapp 20% treffen dazu keine Aussage
- o Eltern die „neutral“ mit den Schul-Möglichkeiten sind, wünschen sich knapp 20% eine IGS/Oberschule/Waldorf andere etc., 70% keine Aussage
- o Eltern die zufrieden sind, ~85% keine Aussage, ca. 10% wünschen sich eine Alternative wie IGS/Oberschule etc.

## Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Schulen vor Ort – Eltern Sek I

- o Eltern die nicht zufrieden mit den Möglichkeiten waren, wünschten sich in 60% der Fälle eine IGS/Oberschule/ Waldorfschule etc.
- o Eltern die „neutral“ antworteten, wünschten sich zu knapp 25% eine alternative Schulform
- o Eltern die Zufrieden mit den Möglichkeiten sind/ waren, zu knapp 6% eine alternative Schulform



## Korrelation zwischen Zufriedenheit und Beurteilung E1 bis E6

Mit den Möglichkeiten der wFS in GMH bin ich:

Tab. 12: Eltern Primar nach „Typ“	nicht oder weniger zufrieden	Neutral	(sehr) zufrieden
Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?	-	-	-
Wie fänden Sie es, wenn alle Kinder die Nachmittags-Angebote der Schule oder den Ganzttag besuchen müssten?	1,67	1,61	1,52
Ich finde die Einteilung in Gymnasium, Hauptschule, Realschule und Förderschule ...	2,61	3,57	4,15
Ich finde Schulnoten in der weiterführenden Schule ...	3,62	3,87	4,22
Statt Noten soll es lieber Berichte darüber geben, wie mein Kind lernt. Das finde ich ...	3,25	3,01	2,58
Es soll keine Aufteilung in Gymnasium, Realschule und Hauptschule geben. Alle Kinder sollen auch nach der Grundschule zusammen unterrichtet werden können. Das finde ich ...	3,74	2,69	2,07
Eine Schule in der auf Hausaufgaben weitgehend verzichtet werden könnte, finde ich ...	3,30	2,98	2,48
Eine Schule, in der Sitzenbleiben oder die Abschu-lung in eine andere Schulform nicht notwendig wäre, finde ich ...	3,43	2,88	2,46

Tab. 13: Eltern Sek I nach „Typ“	nicht oder weniger zufrieden	Neutral	(sehr) zufrieden
Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?	2,71	3,40	4,08
Wie fänden Sie es, wenn alle Kinder die Nachmittags-Angebote der Schule oder den Ganzttag besuchen müssten?	1,83	1,73	1,40
Ich finde die Einteilung in Gymnasium, Hauptschule, Realschule und Förderschule ...	2,24	3,27	4,33
Ich finde Schulnoten in der weiterführenden Schule ...	3,17	3,53	4,22
Statt Noten soll es lieber Berichte darüber geben, wie mein Kind lernt. Das finde ich ...	3,26	2,94	2,29
Es soll keine Aufteilung in Gymnasium, Realschule und Hauptschule geben. Alle Kinder sollen auch nach der Grundschule zusammen unterrichtet werden können. Das finde ich ...	3,73	2,85	1,81
Eine Schule in der auf Hausaufgaben weitgehend verzichtet werden könnte, finde ich ...	3,27	2,90	2,50
Eine Schule, in der Sitzenbleiben oder die Abschu-lung in eine andere Schulform nicht notwendig wä-re, finde ich ...	3,67	2,98	2,27